

Ein Windkraft-Projekt an der Küste des Atlantiks versinkt in demselben – und mit ihm eine grüne Illusion

geschrieben von Chris Frey | 4. April 2025

[Charles Rotter](#)

Es gibt nur wenige Dinge, die befriedigender sind als zu sehen, wie ein milliardenschwerer Schwindel unter dem Gewicht seiner eigenen bürokratischen Absurdität und wissenschaftlichen Schlampigkeit zusammenbricht. Genau das geschah, als eine entscheidende Genehmigung für den Offshore-Windpark Atlantic Shores South für ungültig erklärt worden war – nur wenige Wochen nachdem Präsident Donald Trump öffentlich gehofft hatte, das Projekt sei „tot und verschwunden“. Sein Wunsch wurde erfüllt.

Und als ob diese Geschichte nicht schon nett genug wäre, kam sie auch noch mit freundlicher [Genehmigung](#) von Bloomberg, einer Agentur, die nicht gerade für ihre Bewunderung für Trump oder ihre Skepsis gegenüber dem Klimawandel-industriellen Komplex bekannt ist.

Das Projekt, unterstützt von niemand Geringerem als Shell New Energies und EDF Renewables, hat einen schweren Schlag erlitten, als das U.S. Environmental Appeals Board die von der EPA erteilte Genehmigung zur Luftverschmutzung zurückwies. Die Behörde hatte diese Genehmigung weniger als sechs Monate zuvor erteilt, doch nun steht sie dank der Anfechtung durch lokale Bürger und der neuen Energiepolitik der Trump-Regierung wieder am Anfang.

Halten wir inne und genießen wir die Ironie: Ein Projekt, das den Planeten retten sollte, wurde von der EPA zu Fall gebracht – wegen Bedenken hinsichtlich der Luftverschmutzung. So etwas kann man nicht erfinden.

Laut Bloomberg ist die Entscheidung, die Genehmigung der Umweltschutzbehörde für das Projekt Atlantic Shores South wegen Luftverschmutzung zurückzuverweisen, der bisher kühnste Schlag gegen einen Windpark, seit Trump im Januar sein Amt angetreten und die Bundesgenehmigung für Projekte eingefroren hat. Nur wenige Wochen zuvor hatte Trump das Projekt als „großangelegtes Windrad-DESASTER vor der Küste des südlichen New Jersey“ kritisiert und ihm einen schnellen Tod gewünscht. Beinahe prophetisch hat es diesen bekommen.

Shell, das die Zeichen der Zeit erkannt hatte, war bereits abgesprungen, hatte fast 1 Milliarde Dollar abgeschrieben und sich als Eigenkapitalpartner zurückgezogen. Das ist nicht gerade ein

Vertrauensvotum für die Zukunft der grünen Energie, vor allem nicht von einem Unternehmen, das sein Image bei jeder Gelegenheit aufpolieren will.

Und was hat diesen glorreichen Zusammenbruch verursacht? Nicht nur die Maßnahmen der Exekutive, sondern auch der lokale Widerstand – Menschen, die in der Nähe des geplanten Turbinenstandorts leben, bewaffnet mit gesundem Menschenverstand und einem gesunden Misstrauen gegenüber schlechten Berechnungen. Die Gruppe „Save LBI“ reichte eine Klage gegen die Genehmigung der EPA ein und berief sich dabei auf „fehlerhafte Analysen, einschließlich unsachgemäßer Modellierung der Luftqualität“. Der Berufungsausschuss stimmte dem zu.

Bob Stern, Leiter von Save LBI, drückte es unverblümt aus: „Das wirft ein Schlaglicht auf den Mangel an vollständiger Offenlegung und fragwürdiger Wissenschaft und Mathematik, der andere Anträge und Genehmigungen gekennzeichnet hat.“ Das bedeutet: **Die Zahlen stimmen nicht, die Modelle sind Schrott, und endlich hat es jemand bemerkt.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Machen Sie keinen Fehler, es geht nicht nur um eine Genehmigung. Dies ist eine Hochspannungsbotschaft an den gesamten Offshore-Windsektor. Wenn diese Projekte wegen schlampiger Modellierung und fragwürdiger Berechnungen gestoppt werden können, dann könnte das gesamte Kartenhaus in Schwierigkeiten geraten.

Bloomberg bezeichnete dies als eine beunruhigende Entwicklung für Energieinvestoren. Jason Ryan von der American Clean Power Association beklagte, dass dieser Schritt „Investitionen in den USA für alle Arten von Infrastruktur abschrecken könnte, wenn eine Projektgenehmigung aus politischen Gründen und nicht wegen der tatsächlichen Auswirkungen gestrichen wird“. Aber hier ist die Pointe: Es ging um reale Auswirkungen. Das Projekt hat den behördlichen Schnuppertest nicht bestanden. Die Investoren sind zu Recht verängstigt. Sie erkennen endlich, dass diese Windkraftphantasien einer Überprüfung nicht standhalten.

Dieser Fall ist auch ein Lehrbuchbeispiel dafür, wie der Klima-Kreuzzug Transparenz und öffentliche Mitsprache für die Illusion von Fortschritt opfert. Offshore-Windprojekte sind „in einzigartiger Weise anfällig für politische Veränderungen“, räumt Bloomberg ein. Nun, gut. Das sollten sie auch sein. Wenn sich ein Billionen-Dollar-Sektor von öffentlichen Subventionen, Umweltausnahmen und manipulierten Daten ernährt, wird politische Verantwortlichkeit zu einem Merkmal, nicht zu einem Fehler.

Atlantic Shores sollte über 200 Turbinen 2,8 Gigawatt Strom liefern – etwa 14 km vor der Küste von Jersey. Doch die Öffentlichkeit glaubte nicht an die ihr verkaufte grüne Utopie. Stattdessen stellten die Menschen unbequeme Fragen. Zum Beispiel: Warum errichten wir massive Metallkonstruktionen in Meeresökosystemen, um ein Problem zu lösen, das

nicht richtig gemessen, modelliert oder nachgewiesen wurde?

Und genau das ist der springende Punkt. Wie so vieles in der Klimapolitik beruht auch der Offshore-Wind-Vorstoß auf wackeligen Annahmen. Das Debakel an der Atlantikküste ist kein isolierter Fehltritt. Es ist ein Symptom für ein System, das auf spekulativer Wissenschaft und politischem Theater beruht. Es ist nicht nur der Wind, der weht – es ist auch die Nebelwand.

Erheben wir also einen turbinengroßen Toast auf Präsident Trump, Save LBI und alle skeptischen Stimmen, die sich nicht von grünen New Dealern in Laborkitteln und Nadelstreifenanzügen blenden lassen. Mit etwas Glück ist dies nur der erste Dominostein in einer langen Reihe von Windtorheiten, die darauf warten, zu kippen.

Der klimaindustrielle Komplex sieht sich endlich einer Brise gegenüber, die er nicht drehen kann.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/03/31/atlantic-shores-wind-project-sink-s-and-with-it-a-green-illusion/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Linksradikale zerbröseln, nachdem der Klimawandel von Amerikas Liste der politischen Prioritäten gestrichen worden ist.

geschrieben von Chris Frey | 4. April 2025

Von [Legal Insurrection](#)

Da der „Klimawandel“ aus der nationalen Bedrohungsanalyse gestrichen wurde, enthält ein Bloomberg-Meinungsartikel eine großartige Liste aller Erfolge, die Team Trump in den letzten 52 Tagen erzielt hat.

Gepostet von [Leslie Eastman](#)

In einem Schritt, der jeden, der mit der wirklichen Klimawissenschaft vertraut ist, [aufregt? sic], wurde der Klimawandel aus der jährlichen Bewertung der Bedrohungen für das Land durch die US-Geheimdienste herausgenommen.

Das ist das erste Mal seit über einem Jahrzehnt, dass dies geschieht.

Der angeblich unabhängige Senator von Maine Angus King hat die Direktorin des Nationalen Nachrichtendienstes Tulsi Gabbard vor kurzem in einer Anhörung des US-Senats mit dem ganzen Pomp und der Arroganz des Pseudo-Adels aus Neuengland über die Neuausrichtung der Sicherheitsprioritäten [ausgefragt](#).

In jedem einzelnen dieser Berichte wurde der globale Klimawandel als eine bedeutende nationale Sicherheitsbedrohung erwähnt, außer in diesem einen. Ist etwas geschehen? Wurde der globale Klimawandel gelöst? Warum steht das nicht in diesem Bericht, und wer hat entschieden, dass es nicht in den Bericht gehört, wo es doch in jedem der 11 vorherigen Berichte stand?

Gabbard antwortete mit einer Abfuhr und wies darauf hin, dass es für ihre Behörde andere, [dringendere](#) Prioritäten gebe, mit denen sie sich befassen müsse.

Die Direktorin des Nationalen Nachrichtendienstes Tulsi Gabbard sagte am Dienstag vor Mitgliedern des Geheimdienstausschusses des Senats, dass es für die Geheimdienste eine Selbstverständlichkeit sei, sich des Umfelds, in dem sie operieren, bewusst zu sein, und dass sich der Bericht „sehr direkt auf die Bedrohungen konzentriert, die wir für die Vereinigten Staaten und unsere nationale Sicherheit als am kritischsten erachten“.

„Ich habe mich bei dieser jährlichen Bedrohungsanalyse auf die extremsten und kritischsten direkten Bedrohungen für unsere nationale Sicherheit konzentriert, und die [Geheimdienste] haben sich auf diese Bedrohungsanalyse konzentriert“, erklärte sie auf die drängenden Fragen des demokratischen Senators Angus King aus Maine.

Gabbard sagte, sie könne sich nicht daran erinnern, die Geheimdienste angewiesen zu haben, den Klimawandel in dem 31 Seiten starken Bericht nicht zu erwähnen.

Gabbard hat in hervorragender Weise die richtigen Prioritäten der nationalen Sicherheit zum Ausdruck gebracht, zu denen nicht die Sorge um ein paar zusätzliche Moleküle eines [lebenswichtigen](#) Gases gehört. Das Klima der Erde befindet sich in einem ständigen Wandel, und ich möchte auch anmerken, dass wir uns an einem Temperatur-Tiefpunkt befinden, wenn man die letzten 485 Millionen Jahre der Geschichte des Planeten [betrachtet](#).

Daher mache ich mir viel mehr Sorgen über Terroristen, Cyber-Bedrohungen, unkontrollierte illegale Einwanderung und die militärischen Fähigkeiten Chinas als über eine potenzielle Veränderung einer globalen Temperaturmessung, die im Grunde bedeutungslos ist.

Es stellt sich heraus, dass das Einzige, was in der aktuellen Situation zu schmelzen droht, die Linken sind. Die vielleicht spektakulärste

histrionische Reaktion kam über einen [Bloomberg-Meinungsartikel](#), der 52 glorreiche Tage der Anordnungen von Präsident Donald Trump zusammenfasste, die festlegen, wo die Ressourcen, Gelder und Energien dieser Nation eingesetzt werden sollten.

Jede Behörde, die in irgendeiner Weise mit dem Klima zu tun hat (also im Grunde alle), ist involviert, von der Umweltschutzbehörde bis zum Verteidigungsministerium. Die internationale Zusammenarbeit von NASA-Wissenschaftlern, UN-Diplomaten und anderen wurde verboten, und die von Trump ernannten Beamten mischen sich in die Bemühungen der Bundesstaaten und Kommunen ein, ihre eigene Umwelt zu verwalten.

Die Mannschaft von Elon Musk, die den Regierungsapparat abbauen will, hat Forschung und Finanzierung eingefroren und wichtiges Fachwissen auf die Straße gesetzt.

Trump behauptet, seine Klimapolitik werde dem Land zugute kommen. Er und seine Sprachrohre argumentieren, dass das Ignorieren des Klimas die Energiekosten für die Verbraucher senken, die Wirtschaft ankurbeln und die „Energiedominanz“ der USA sichern wird.

Die Autoren beklagen also, dass die Bemühungen jahrelange großartige Arbeit in wenigen Tagen zunichte machen. Meine Antwort:



Leslie Eastman ♀ ✓
@Mutnodjmet · [Follow](#)



YEARS OF "CLIMATE CULTISM" DEMOLISHED IN DAYS.
Yes!!!! I voted for this.



[bloomberg.com](https://www.bloomberg.com)

Years of Climate Action Demolished in Days: A Timeline

Trump's environmental directives are gutting basic protections for Americans and the agencies designed to deliver them.

8:30 PM · Mar 26, 2025



16



Reply



Copy link

[Read more on X](#)

Das Jahr 2025 war wahrlich eine „erfreuliche“ Wahl.



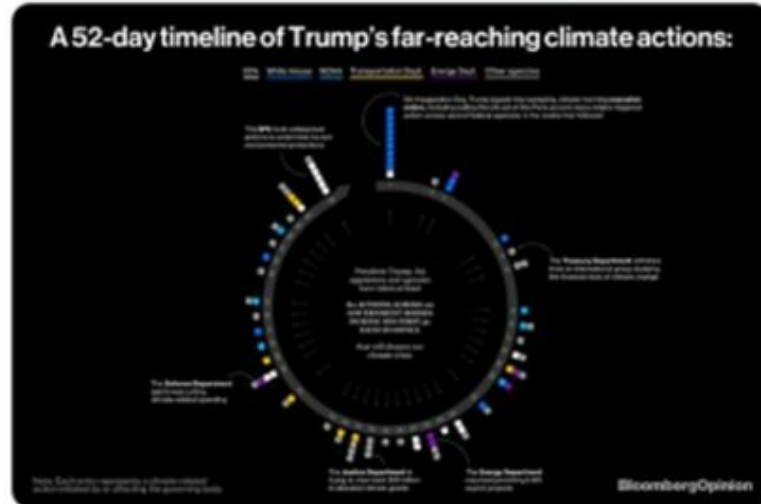
Bloomberg Opinion · Mar 26, 2025



@opinion · [Follow](#)

The Trump administration is undoing years of climate action in a matter of days.

Here's a detailed timeline of the rollbacks: bloom.bg/43njfLn



Ricard

@Ricard_MN · [Follow](#)

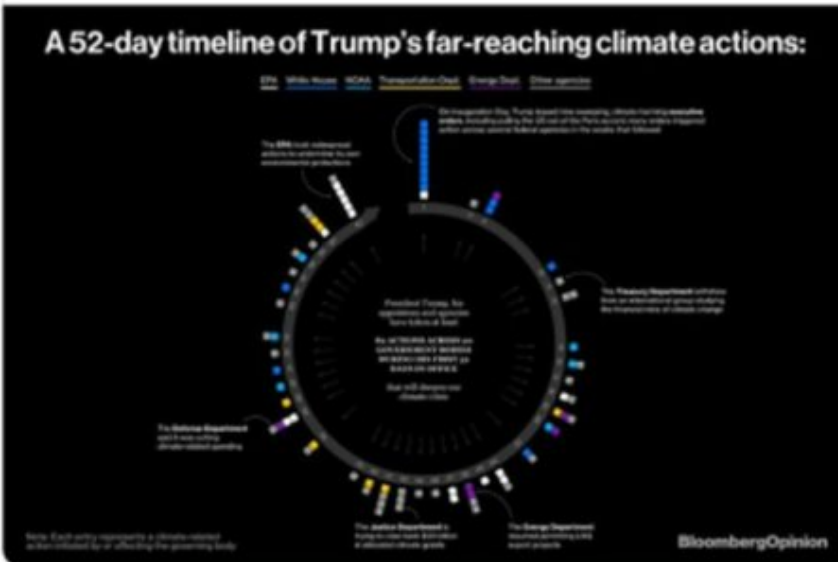
Best news I've heard all day. x.com/opinion/status...



Bloomberg Opinion · @opinion

The Trump administration is undoing years of climate action in a matter of days.

Here's a detailed timeline of the rollbacks: bloom.bg/43njfLn



6:41 PM · Mar 26, 2025



2 ❤️ [Reply](#) [Copy link](#)

[Read more on X](#)

Beege Welborne von Hot Air hat eine großartige Einschätzung der 52 Tage des politischen Erfolgs von Trump 2.0, der akribisch in einer Art und Weise dargestellt wird, die das ins Gegenteil verkehrt, was die Autoren (Mark Gongloff und Elaine He) **erreichen** wollten.

Sie haben buchstäblich ein Diagramm erstellt, das Ihnen sagt, an welchem Tag von Trumps Amtszeit er was getan hat, was weggenommen wurde und was er bewirkt hat, mit mehreren Einträgen für einige Tage.

Hier sind ein paar Zeilen:

16	<u>NOAA</u>	Nominierter Leiter der Behörde war Trumps „Sharpigate“-Beförderer	Katastrophen
17	<u>State</u>	Rücknahme der Zusagen für den Grünen Klimafonds der UN in Höhe von 4 Milliarden Dollar	Internationale Kooperation

52 Tage hiervon.

Ich habe in den letzten Jahren viel darüber geschrieben, wie die Klimaindustrie Steuergelder verpulvert hat, vor allem aber über die Eile, in den letzten Monaten vor Trumps Amtsantritt so viel wie möglich aus der Tür zu bekommen.

Die Tatsache, dass diese Hardcore-Befürworter nach nur zwei Monaten in dieser Regierung zusammenschmelzen zeigt, wie effektiv die Bemühungen von Trump waren und wie tief die Fäulnis ging.

Ich muss zugeben, dass ich überrascht bin, dass in 52 Tagen so viel erreicht worden ist. Ich kann es kaum erwarten, zu sehen, wie das bei 100 Tagen aussieht!

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/03/31/leftists-melt-down-after-climate-change-removed-from-americas-list-of-policy-priorities/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Eine weitere Clown-Show im Gerichtssaal: Bucks County's Green

Lawsuit*-Debakel

geschrieben von Chris Frey | 4. April 2025

[Charles Rotter](#)

[*Green Lawsuit = Grüner Rechtsstreit“. A. d. Übers.]

[Das Delaware Valley Journal berichtet:](#)

Richter rügt „hinterhältige“ Bucks-Kommissare wegen Klage gegen Ölfirmen

Haben die Demokraten von Bucks County versucht, ihre Klage gegen die großen Ölgesellschaften an den Wählern des Bezirks vorbeizuschleusen?

Das ist die Behauptung, die nicht von den Anwälten, sondern von Bucks County Richter Stephen A. Corr während einer Anhörung zu dem Fall am Montag aufgestellt wurde.

<https://delawarevalleyjournal.com/category/energy/>

Wenn Sie dachten, dass Klimaprozesse nicht noch absurder werden könnten, dann beweist Ihnen Bucks County [im US-Bundesstaat Pennsylvania] das Gegenteil. Das von den Demokraten kontrollierte Bucks County Board of Commissioners hat sich mit einer Klage, die zu gleichen Teilen aus Heimlichkeit, Spektakel und strategischer Ahnungslosigkeit besteht, in einer Weise blamiert, die man nur als politisches Theaterstück, getarnt als Klage, bezeichnen kann.

Das Spektakel begann im März 2024 mit den demokratischen Kommissaren Diane Ellis-Marseglia und Bob Harvie an der Seite des Republikaners Gene DiGirolamo (der sich schnell zurückzog, als hätte er den Unsinn schon von weitem gerochen). Sie kündigten eine Klage gegen BP, Chevron, ConocoPhillips, ExxonMobil, Shell und das American Petroleum Institute an, in der sie sie beschuldigen, gegen lokale „Belästigungsgesetze“ zu verstoßen und – man höre und staune – die Einwohner von Bucks County nicht ausreichend vor den angeblichen Gefahren des Klimawandels zu warnen.

Ja, denn nichts schreit so sehr nach „Rechtsklarheit“ wie der Versuch, eine Gallone bleifreies Benzin wie Passivrauchen zu behandeln.

Und das Tüpfelchen auf dem i? Diese Klimakreuzritter versuchten, die ganze Sache an der Öffentlichkeit vorbeizuschleusen, indem sie ihre Klagegenehmigung unter dem vagen Begriff „Umweltrechts-Streitigkeiten“ in eine Tagesordnung für Januar 2024 einbetteten. Dieser verfahrenstechnische Zaubertrick war so eklatant, dass selbst Richter Stephen Corr, der von Natur aus kein Flammenwerfer ist, ihn anprangerte. Corr nahm kein Blatt vor den Mund: „Sie wollen mich wohl verarschen“,

schnauzte er den Staatsanwalt an. Dann fasste er den Schritt der Kommissare als das zusammen, was er war – „eine hinterhältige Art, es zu tun“.

Aber halt – es kommt noch besser.

Der Anwalt von Chevron, Frederick Santarelli, bezeichnete das Manöver als „undemokratisch“ und warf den Kommissionsmitgliedern vor, gegen das Sunshine Act von Pennsylvania zu verstoßen. Corr, der früher in einem Schulausschuss saß und weiß, wie Transparenz funktionieren sollte, schien wirklich entsetzt zu sein. „Wie kann die Öffentlichkeit eine intelligente Frage stellen?“, fragte er. Das ist ein gutes Argument – vorausgesetzt, intelligente Fragen wurden nicht bereits von den Klima-Apologeten verboten.

Worauf zielt diese Klage also genau ab? Oh, einfach nur auf die Finanzierung von öffentlichen Bauvorhaben wie Regenwasserbewirtschaftung und Brückenreparaturen durch die Entnahme von Geldern von Ölfirmen. Das ist richtig – Bucks County glaubt, dass es seine Straßen mit Klimahysterie und Chevrons Rechtsvergleichen pflastern kann.

Ted Boutrous, ein Anwalt von Chevron, hat sich auch nicht zurückgehalten: „Praktisch identische Klagen wurden von mehreren Bundes- und Staatsgerichten im ganzen Land abgewiesen, darunter in Delaware, Maryland, New Jersey, New York und Kalifornien.“ Der Präzedenzfall ist eindeutig: Diese Art von politischer Performance-Kunst gehört nicht in einen Gerichtssaal. Boutrous wies zu Recht darauf hin, dass „die Forderungen auf zwischenstaatlichen und internationalen Emissionen beruhen und daher nach einem eindeutigen Präzedenzfall des Obersten Gerichtshofs der USA durch Bundesrecht ausgeschlossen sind.“

Übersetzung: Dies ist nicht nur eine schlechte Politik. Es ist rechtlich nicht kohärent.

Natürlich dreht sich das Anwaltsteam von Bucks County stärker als eine Turbine in einem Windpark. Der Anwalt des Landkreises Dan Flynn behauptete, die Ölgesellschaften hätten eine „Desinformationskampagne“ geführt, weil offenbar niemand im Jahr 2024 versteht, dass Autos mit Benzin fahren, es sei denn, Big Oil buchstabiert es in Himmelsschrift. Richter Corr nahm ihm das nicht ab. „Was ist mit mir? Ich fahre ein Auto, das Benzin verbrennt“, bemerkte er. Flynn antwortete mit einer geschickten Ausrede: „Das Gericht hat nicht gesagt, dass jeder Benzin verbrennen soll. Das waren die Angeklagten.“

Das ist es, was im Jahr 2025 in einem Gerichtssaal als überzeugendes juristisches Argument durchgeht.

Was die reale Welt betrifft, in der sich Erwachsene aufhalten, so erinnerte Richter Corr alle daran, dass „wir über Emissionen aus der ganzen Welt sprechen“. Ein Punkt, der so offensichtlich ist, dass es weh tut, ihn wiederholt zu hören, und doch offensichtlich nicht

offensichtlich genug für die Kommissare, die denken, dass Shell ihnen neue Regenrinnen schuldet.

Das ganze Fiasko riecht nach politischem Opportunismus, getarnt in juristischem Fachjargon. Bucks County versucht nicht, den Klimawandel zu stoppen – sie sind auf der Jagd nach Geld. Und sie tun es mit der ethischen Grazie eines Vegas-Betrügers.

Lassen Sie uns rekapitulieren: Eine Non-Profit-Organisation von Klimaaktivisten (Center for Climate Integrity) hat sich im Vorfeld der Klage per E-Mail mit den Beamten von Bucks abgestimmt. Die Klage selbst versteckt sich hinter „Umweltrechtsstreitigkeiten“ auf einer Zustimmungsagenda. Die Kommissare sprechen von „Transparenz“, während sie diese eindeutig vermeiden. Und ihre juristische Strategie wurde bereits in einem halben Dutzend Staaten erprobt – und vom Gericht ausgelacht.

Der Kreuzzug von Bucks County ist ein Mikrokosmos für die allgemeine Absurdität von Klimaprozessen: rechtlich bankrott, ethisch zweifelhaft und politisch motiviert. Das ist kein Regieren. Das ist grünes Theater – schlecht gespielt und schlecht geprüft.

Hoffen wir, dass das schriftliche Urteil von Richter Corr der letzte Vorhang ist, den diese Aufführung verdient. Vorzugsweise mit einer Lachspur.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/03/26/another-courtroom-clown-show-bucks-countys-green-lawsuit-debacle/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Sogar die EU, die Mutter aller Klimaschutzmaßnahmen, zieht sich aus den Klimaschutz-Programmen zurück

geschrieben von Chris Frey | 4. April 2025

[Jo Nova](#)

[Alle Hervorhebungen im Original]

Der große globale Exodus aus Kohlenstoff-Plänen geht weiter:

Die EU will an ihrem Ziel festhalten, während sie alle Möglichkeiten auslotet, um es nicht zu erreichen.

Sie zieht einen „nicht linearen“ Weg in Betracht, d. h. eine viel langsamere Annäherung jetzt, während sie sich Ausreden für einen späteren Ausstieg ausdenkt.

EU [prüft](#) schwächeres Klimaziel für 2040

Politico, [einst bezahlt von [USAID](#)], schreibt:

Die Europäische Kommission möchte das Ziel einer 90-prozentigen Emissionsreduzierung beibehalten, aber die Art und Weise ändern, wie die Länder ihre Fortschritte berechnen.

Zunächst erwägen die Beamten einen „nichtlinearen“ Pfad zwischen dem EU-Ziel einer Emissionsreduzierung von 55 Prozent für 2030 und dem Ziel für 2040 – und nicht eine gerade Linie. Das könnte bedeuten, dass die Emissionen anfangs langsamer sinken und später in den 2030er Jahren durch einen schnellen Rückgang kompensiert werden. Es würde auch bedeuten, dass die Umweltverschmutzung im Laufe des Jahrzehnts insgesamt zunimmt.

Aber neben dem verzögerten Plan gibt es noch die Klausel, dass man billig ins Ausland fliehen muss, die Option der Forstwirtschaft und die Spielchen mit dem Inlandstausch.

Jetzt, da jeder weiß, dass erneuerbare Energien nichts taugen und Elektroautos die Benzinautos nicht ersetzen werden, gibt es unzählige kreative Buchhaltungstechniken, um „die Ziele zu erreichen“, ohne viel auszugeben oder eine Niederlage einzugestehen.

Die EU könnte dazu zurückkehren, den europäischen Ländern den Kauf von billigen internationalen Emissionsgutschriften zu gestatten. Das bedeutet, dass sie die „Kohlenstoffreduzierung“ mit kleinen Programmen in der Dritten Welt abspeisen und Milliarden von Dollar sparen könnten. Dies war bis 2020 [erlaubt](#), als die EU fromm wurde und beschloss, dass sie für die Globalisierung ist, solange es sich nicht um ein CO₂-Molekül handelt. Sie mussten sich einen Grund einfallen lassen, um die billigen ausländischen Programme zu stoppen, da sonst die teuren Kohlenstoffzertifikate, die durch Wind- und Solarenergie in der EU erzeugt werden, von allem anderen überboten werden würden. In Australien zeigte im Jahr 2014 Tony Abbotts Direktversteigerungsplan, dass „Kohlenstoff“ für nur 14 Dollar pro Tonne [reduziert](#) werden konnte, während Wind- und Solarenergie zwischen 60 und 1500 Dollar pro Tonne kosteten. Am Ende belief sich der Preis für Labors Kohlenstoffsubventionen in der gleichen Ära auf obszöne [5310 Dollar](#) pro Tonne. Dabei ging es nie um die Reduzierung von CO₂.

Aus dem gleichen Grund [schloss](#) die EU die Kernenergie immer und überall

aus, was in der Atmosphärenchemie keinen Sinn macht, es sei denn, man betrachtet die Kohlenstoffgutschriften als Geldwäschesystem, um Wind- und Solarkonzerne zu füttern oder als Mittel für ausländische Gegner, unsere heimische Produktion zu zerstören.

Als Blasphemie könnte die EU sogar in Betracht ziehen, Wälder als Kohlenstoffsenken anzuerkennen. (Die Grünen™ wollen vielleicht den Planeten retten, aber sie wollen nicht, dass die Menschen Bäume anstelle von Windkraftanlagen pflanzen).

Schließlich erwägt die EU, den Tausch von Kohlenstoffgutschriften zwischen verschiedenen Sektoren zuzulassen. Wenn Ihr Land gut für die Landwirtschaft, aber schlecht für den Verkehr ist, könnten sie ein CO₂-Molekül einfach als CO₂-Molekül bezeichnen, was es ist und immer war. Es ist nur eine weitere Verschiebung der Buchhaltungsspalten und eine Lockerung der Regeln. Es geht hier nicht darum, wissenschaftlich aussagekräftig zu sein, sondern darum, einen Jargon zu verwenden, um die Octopus-Regeln zu rechtfertigen, mit denen die Regierung glaubt, durchkommen zu können.

Eines Tages, wenn sie den Hahn für den Emissionshandel wirklich zudrehen müssen, werden sie auch Seen und Ozeane mit einbeziehen, dann werden auf wundersame Weise alle großen Emittenten endlich kohlenstoffneutral sein, und jeder kann sagen, dass das Pariser Abkommen die Welt gerettet hat.

Auf jeden Fall geht die Trump'sche Entladung der globalen Kohlenstoffblase weiter:

„Was mit dem Herumspielen der USA passierte ist, dass die ganze Luft aus den Reifen ist, wenn es darum geht, ehrgeizige NDCs zu haben“, sagte ein britischer Beamter, der nicht autorisiert war, inoffiziell zu sprechen, und dem ebenfalls Anonymität gewährt wurde. „Indien wird es nicht vorantreiben. Und Saudi-Arabien auch nicht. Und dann verschieben sich die NDC-Termine nach hinten, zum großen Teil, weil die EU sich verspäten wird.“ – Politico

Wenn die australische Labor Party die nächsten Wahlen am 3. Mai gewinnt, werden UK und Australien die einzigen beiden Länder der Welt sein, die noch an ihren selbstmörderischen Phantasie-Kohlenstoffzielen festhalten. Es sei denn, Kanada wählt am 28. April für Mark Carney. Dann werden es „drei“ sein. Gott helfe uns allen.

Link:

<https://joannenova.com.au/2025/04/even-the-eu-the-motherlode-of-climate-action-backs-away-from-climate-targets/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Unsere Annalena würde gut zur UN passen. Erkennbar nicht richtige Behauptungen als „Wahrheit“ verkünden, kann sie schon so gut wie Herr Guterres

geschrieben von Chris Frey | 4. April 2025

Helmut Kuntz

Auf diese Analogie kam der Autor beim Lesen des EIKE-Artikels über die Aussagen zum schlimmen Meeresspiegelanstieg von Herrn Guterres bei seinem Besuch von Samoa [1]. Denn unsere Annalena macht im Kern genau das Gleiche, wenn sie für die Medienfotos professionell gestylt am Strand irgendeines Atolls den „Klimawandel“ betrachtet und den unaufhaltbaren Untergang dazu fabuliert [2].

Wann ist etwas eine Lüge?

Diese Frage stellt sich inzwischen, nachdem unsere Bürger-Verwaltungs-Politik-AG in Berlin zu der Feststellung gekommen ist, mit tatkräftiger Hilfe von ihnen bezahlter NGOs inzwischen sogar in allgemeinen Fragestellungen so „wissenssicher“ zu sein wie der Papst in Glaubensfragen. Weshalb diese planen, eine neue – diesmal allgemein agierende – Informationsinquisition zu errichten, um die Bürger von „schlechtem“, eventuell gar „gefährlichem“ Wissen zu entlasten, welches zur falschen Meinung und damit zum Wählen zugelassener, aber den Altparteien nicht genehmer Konkurrenz führen könnte:

**BREAKING
NEWS**

+++ 43 ARBEITER VERSCHÜTTET: NOTSTAND IN BANGKOK AUSGERUFEN +++ 43 ARBEITER VERSCHÜTTET: N

Medien-Papier von Union und SPD

Neue Koalition will Lügen verbieten

**„Die bewusste Verbreitung falscher Tatsachenbehauptungen ist durch die
Meinungsfreiheit nicht gedeckt“**



Bild 1 Screenshot aus der Bild-Zeitung

Ist das schon Lüge, oder nur Dummheit. Und wie „dumm“ darf eine Repräsentanz dann sein?

Betrachten wir nochmals, was unsere Annalena 2022 auf Palau machte und sagte [2].

Sie flog dort hin, ließ sich an den Strand führen und an diesem von selbst mitgebrachten und von vor Ort lebenden Klima-Aktivist*innen erklären, dass man genau hier den Klimawandel „in Aktion“ sehen kann. Sie sah ihn daraufhin auch und erklärte:



Außenministerin Annalena Baerbock ✓

@ABaerbock

Regierungsvertreter*in aus Deutschland

...

„The ocean is swallowing up our homes” is what people told me here in Palau. It takes my breath away to see how rising sea levels are threatening the existence of men, women and children. It’s cristal clear what will happen if sea levels rise even further. 1/3

[Tweet übersetzen](#)



7:17 vorm. · 9. Juli 2022 · Twitter for iPhone

Bild 2 Frau Baerbock an einem Strand von Palau

Neben dem Tweet hielt sie allerdings auch eine ziemlich lange Rede, in welcher neben dem, keine wirkliche Ahnung der Ursachen erkennen zu wollen, vor allem ein fast schon GRÜN-klimareligiös-krankhafter Zwang,

das Geld ihrer Bürger gegen alle Widrigkeiten rundum in die Welt verteilen zu müssen, erkennbar ist, was Annalena aber einst auch offiziell angekündigt hat:

Baerbock 2021 im Wahlkampf beim Kindergespräch: ... *Also, wir sind doch ein superreiches Land. Und das will ich ändern ...*

Rede auf Palau [4] (Baerbock) „ ... *Das Meer verschlingt unsere Ernten, unsere Strände, unsere Inseln, unsere Häuser.*

Das war die erschreckende Botschaft, die ich heute Morgen gehört habe, als wir einen der schönsten Strände hier in Ihrer Region besucht haben.

... Was wir hier sehen, wenn wir auf den Ozean hinausblicken, erscheint wie ein Paradies. Doch Sie stellen sich die Frage: Wie lang wird es dieses Paradies, Ihr Zuhause, noch geben?

Denn wenn der Meeresspiegel weiter steigt, werden Schulen, die nahe an der Küste stehen, für die Kinder dieser Insel kein sicherer Ort mehr sein. Kulturstätten könnten im wahrsten Sinne des Wortes untergehen. Die Frauen und Männer, die ich heute Morgen getroffen habe, müssen sich eine furchtbare Frage stellen – eine Frage, die für mich persönlich geradezu unvorstellbar ist: Wird mein Zuhause in 30 oder 50 Jahren noch hier sein? Als wir soeben eines Ihrer Häuser besichtigt haben, ist mir klargeworden, dass es dabei nicht um 30 oder 50 Jahre, sondern um die nächsten zehn Jahre geht ...

... Ich bin hier um Ihnen zu sagen, dass uns in dieser Krise keine Ozeane trennen. Wir sind bei Ihnen, hier in Melekeok. Wir stehen unmittelbar an Ihrer Seite ... Doch ich muss zugeben, dass unsere Reaktion als internationale Gemeinschaft bislang noch unzureichend war, dass unsere Unterstützung nicht weit genug ging. Das ist ein weiterer Grund, warum ich heute hier bei Ihnen bin: nicht nur um zuzuhören, sondern auch um zu sehen, wo und wie wir ab jetzt gemeinsam Maßnahmen ergreifen werden.

Was man ihr wohl nicht sagte – und was sie ziemlich sicher auch gar nicht wissen wollte (denn dann hätte sie diese schöne Reise nicht antreten dürfen) – war, dass der Meerespiegel dort gar nicht übernatürlich steigt, sondern die Atolle durch Erdbeben gesunken sind und immer noch sinken.

Sehen wir uns dazu nochmals die für Normalbürger verfügbaren, für unsere Annalena ideologisch aber wohl „verbotenen“ Pegel-Messdaten an:

Das folgende Pegelbild (Bild 3) aus [2] endet mit 2016 und wurde bisher nicht aktualisiert. Es zeigt das Erdbeben, welches um 2000 die Atolle von Palau senkte und damit zu einem „Pegelanstieg“ führte. Allerdings zeigt es auch exemplarisch, wie die Verwendung von „künstlicher Intelligenz“, also stur formalem Auswerten, zu fehlerhaften Aussagen führt:

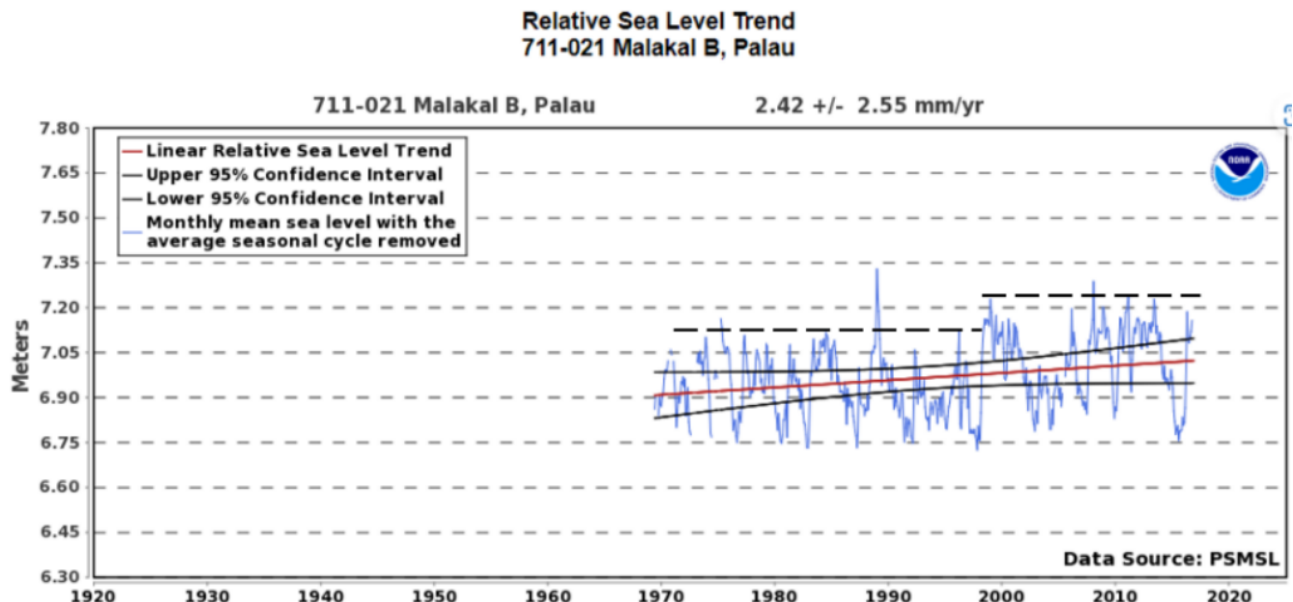


Bild 3 Palau. Verlauf des Meeresspiegels mit dem „Pegelanstieg“ durch das Erdbeben um 2000. Grafik vom Autor ergänzt

Im folgenden Bild 4 sind die Daten aus einer anderen Quelle aktualisiert und zeigen zusätzlich (wenige) Folgedaten bis Ende 2018.

Man erkennt, dass kein Pegelanstieg beobachtet werden kann. Die Pegel-Messstationen auf Palau „sehen“ den von unserer Annalena am Strand spontan „erkannten“, Klimawandel-bedingten Meeresanstieg nicht entfernt:

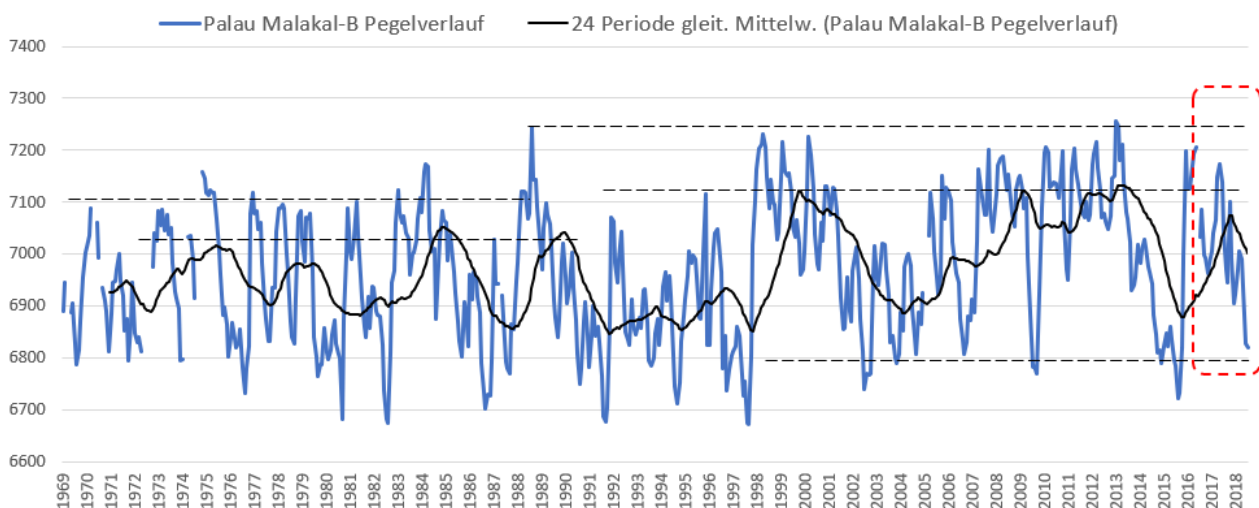


Bild 4 Pegelverlauf von Palau. Grafik vom Autor erstellt

Die nächstgelegenen, einigermaßen vertrauenswürdigen und vor allem einigermaßen langen und aktuellen Daten finden sich von einer japanischen Insel.

Man muss schon alle Fakten mehr als ignorieren, um anhand solcher Messpegel – wie unsere Annalena –, den möglichen Untergang von Palau in

den nächsten zehn Jahren zu fabulieren:

[4] Baerbock: ... nicht um 30 oder 50 Jahre, sondern um die nächsten zehn Jahre geht ...

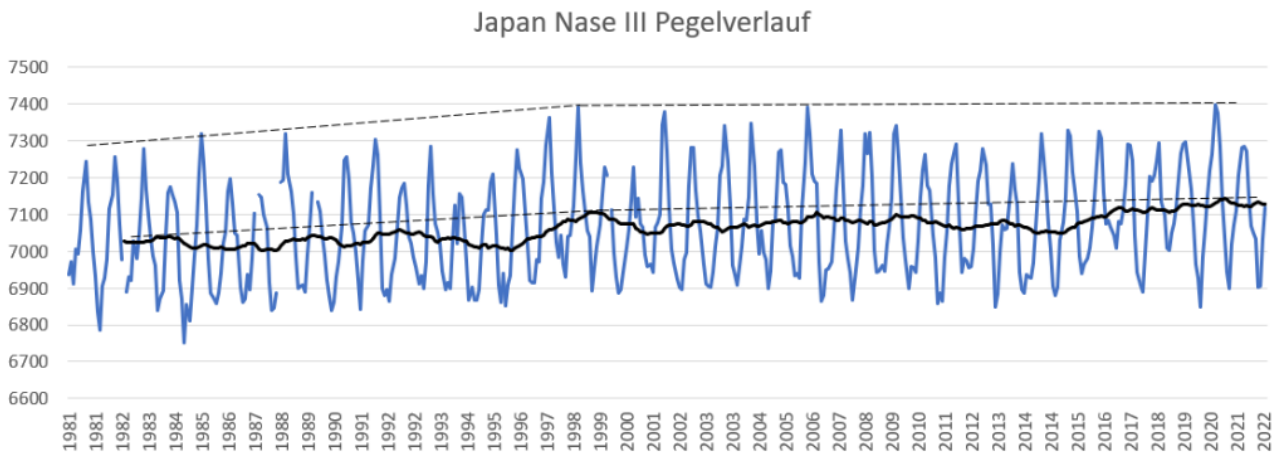


Bild 5 Pegelverlauf mitten im Pazifik. Grafik vom Autor erstellt

Anbei noch die Darstellung, dass Palau isostatisch sinkt, wodurch der Pegel natürlich automatisch zusätzlich „steigt“, was mit einem Klimawandel allerdings nichts zu tun hat:

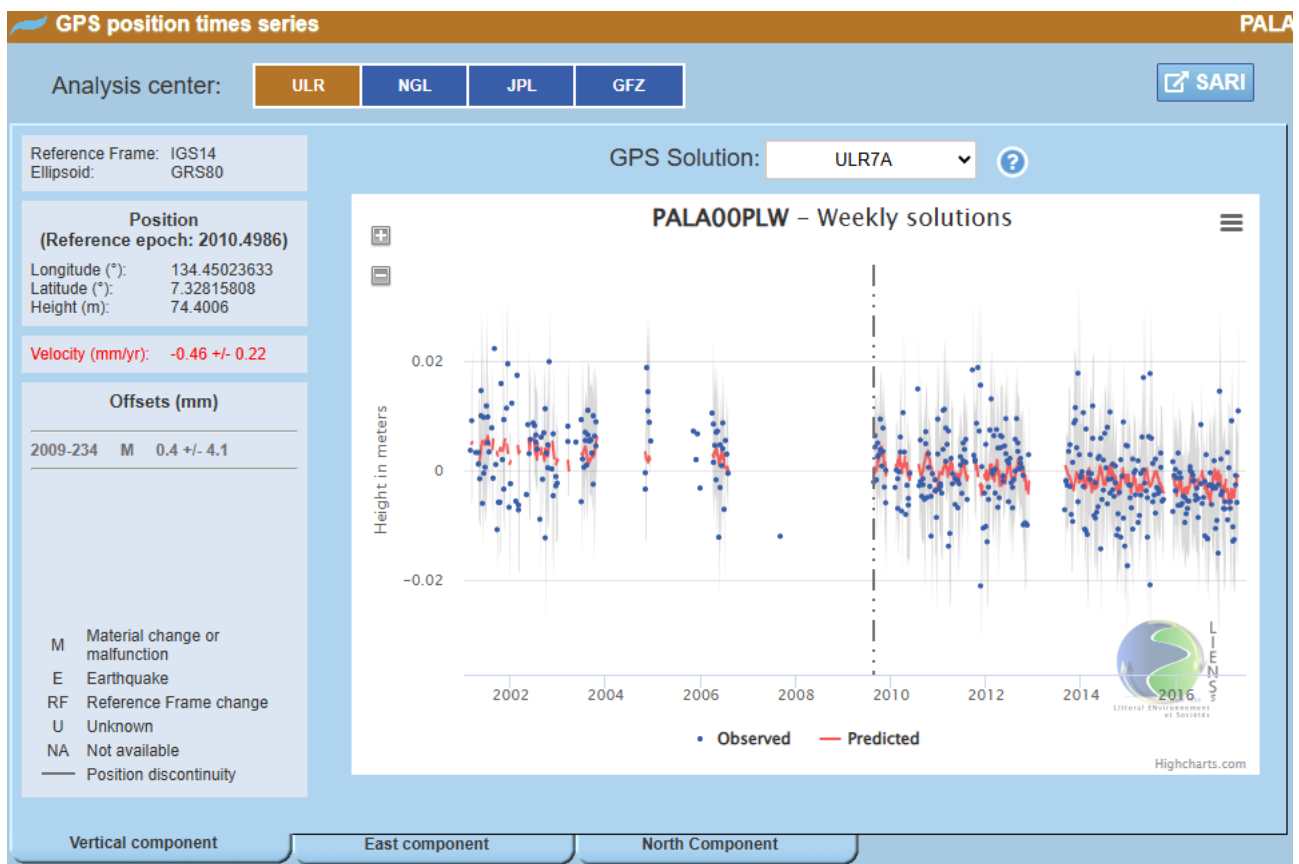


Bild 6 Palau. GPS-Daten zeigen isostatisches Sinken

Was Annalena kann, kann Herr Guterres auch

Man würde denken, dass solche Weltverbesserer irgendwann einmal mitbekommen würden, welchen faktenfreien Unsinn sie verbreiten und sich mit solchen Blamagen dann eher zurückhalten.

Beim Klimawandel ist solches allerdings nicht entfernt erkennbar. Dort darf man wirklich jeden Unsinn beliebig oft erzählen, sofern er in die Ideologie passt. Blamieren kann man sich damit nicht, weil kein Sachkundiger der noch in Amt und Würden ist, es auch nur entfernt wagen würde, seine Fördergelder und Weiterkommen wegen einer Kritik unweigerlich aufs Spiel zu setzen. Und inzwischen verstößt solche Kritik ja auch gegen das deutsche Grundgesetz.

Guterres auf Samoa

Die ursprüngliche EIKE-Information darüber lässt sich nachlesen [1]. Hier soll das damals Publizierte nur nochmals mit zusätzlichen Daten untermauert werden um zu zeigen, zu was sich selbst ein UN-Vorsitzender zu „entblöden“ wagt.

Herr Guterres verkündet auf Samoa am Strand vor einer verlassenen Hütte stehend, wie schlimm der dort klimawandelbedingt immer stärker ansteigende Pegel bereits Schäden verursacht habe:

[5] Guterres sagt im Video: *Those that lived in these houses had to move their homes further inland because of sea level rise and the multiplication of storms. Sea level rise is accelerating. It's now at a double of what it was in the 90s. If we are not able to stop what is happening with climate change, this problem that we see in Samoa will not stay in Samoa. It will be happening more and more everywhere, in all coastal areas, from New York to Shanghai, from Lagos to Bangkok.*

Was unsere "Qualitätsmedien" sofort übernahmen: [António Guterres warnt vor Katastrophe für Pazifikstaaten | STERN.de](#)

Im EIKE-Artikel [1] lässt sich nachlesen, warum der Fischer diese Hütte am Strand vor der Herr Guterres seine Rede hielt, verlassen hat: Es waren ein Erdbeben und darauf folgender Tsunami:

Googl: Ein Erdbeben der Stärke M 8,0 auf der Richterskala südwestlich von Amerikanisch Samoa löste mehrere Tsunami-Wellen aus, die zu verheerenden Verwüstungen an den Küsten Samoas, West-Samoas, Tongas und anderer südpazifischer Inselstaaten führten. Mehrere meterhohe Wellen hinterließen verheerende Verwüstungen.

... Es hatte eine Stärke von 8,1 und löste einen Tsunami aus, der mehrere Dörfer wegriss. Mehr als 150 Menschen starben.

Nicht jeder hat den „Nerv“ wie die Japaner, bleibend in Küstenregionen zu siedeln, in denen zyklisch alle 50 ... 100 Jahre eine Tsunami-Welle von 10 ... 15 m Höhe über einem alles Leben zunichte macht (z. B. die Küstenregion von Fukushima). Wer kann, zieht von solchen Orten weg, so wie der Fischer vom Strand auf Samoa.

Nur bekommt man dafür von anderen Staaten nicht automatisch Geld. Also macht man das, was inzwischen alle Inselstaaten machen: Sie erklären den Wegzug als zwingende Folge des ominösen Klimawandels. Und wie es die Reden unserer Annalena und von Herrn Guterres zeigen, haben sie damit auch Erfolg.

Das ging schon so weit, dass sich eine deutsche Umweltministerin mit einem Klimareparations-Forderverein pazifischer Inselstaaten verbrüderte, um deren Geldforderungen (gegen ihre Bürger) zu unterstützen ([Wie viele Unterschriften zum Klimavertrag wurden mit Geldversprechungen gekauft? – EIKE – Europäisches Institut für Klima & Energie](#)).

Pegeldaten von Samoa

Diese zeigen deutlich die dort üblichen Erdbeben. Das schwere Erdbeben von 2009 hatte – und hat immer noch – erhebliche Folgen auf den „Pegelverlauf“. Aufgrund der Landsenkung „stieg“ der Pegel und geht inzwischen wieder langsam „zurück“.

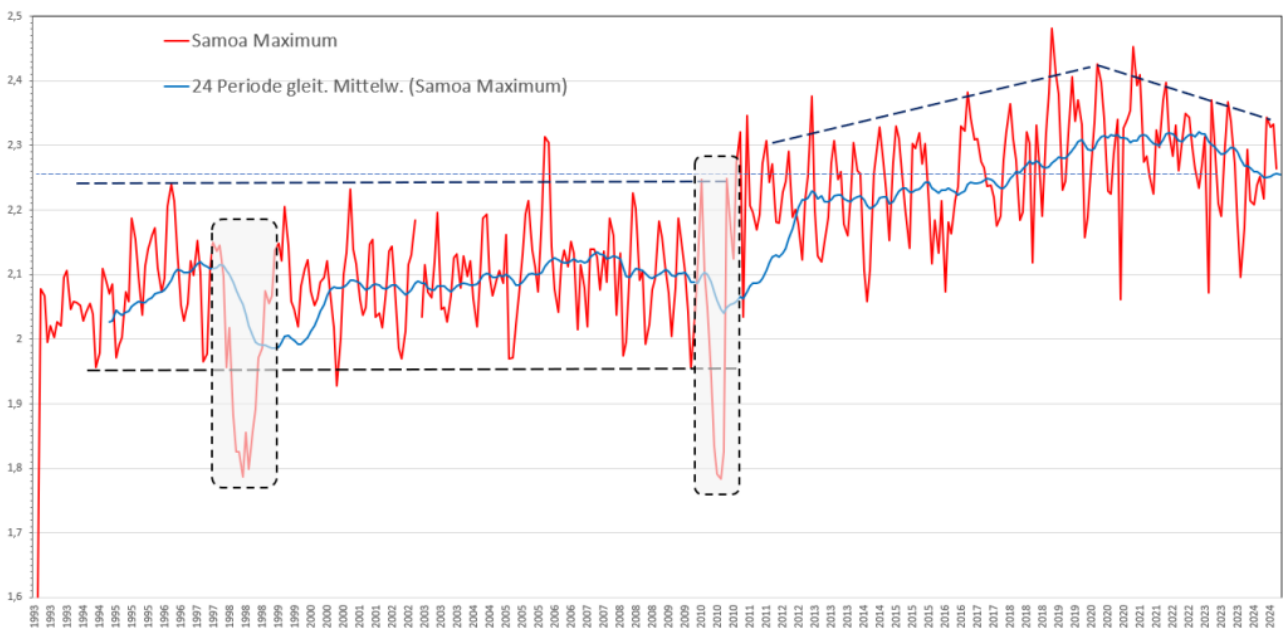


Bild 7 Samoa. Pegeldatenverlauf (Maximumpegel). Grafik vom Autor erstellt

Herr Guterres folgert aus solchen Messdaten: “ ... Sea level rise is accelerating. It's now at a double of what it was in the 90s ... ”

Deutlicher als Herr hier Herr Guterres kann man gar nicht mehr zeigen, dass einen Fakten überhaupt nicht mehr interessieren, wenn eine Agenda umzusetzen ist.

Ähnliches lässt sich von Fidji – welches sich ebenfalls stark vom Klimawandel betroffen fühlt – zeigen:

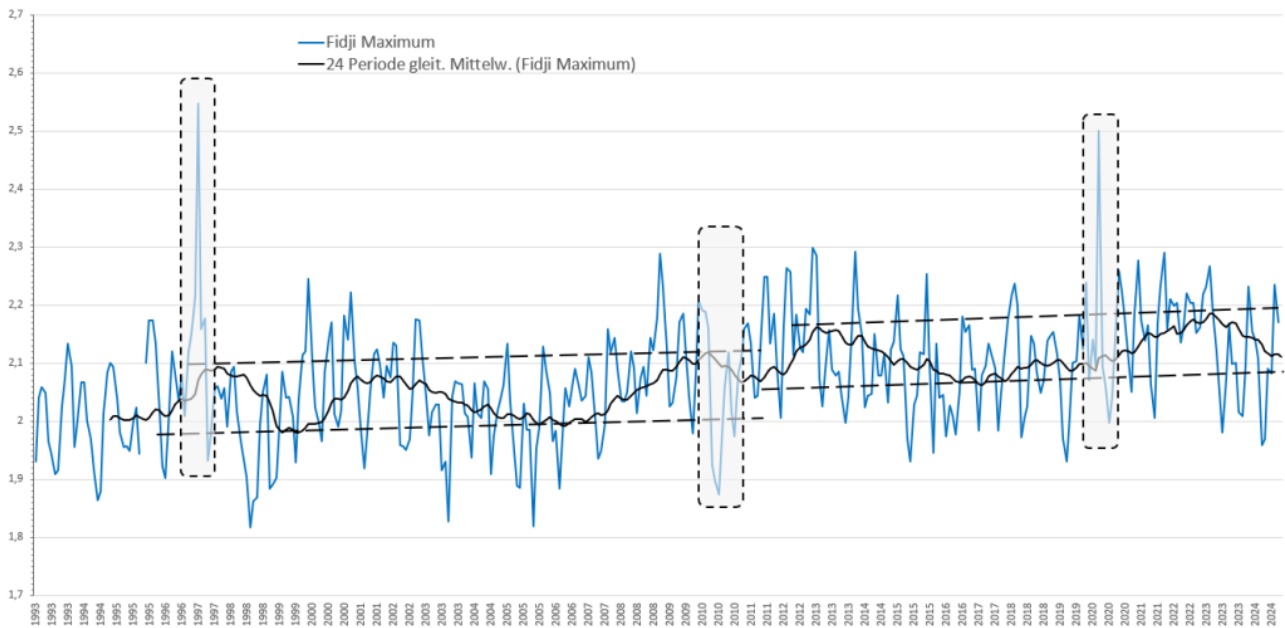


Bild 8 Fidji, Verlauf des Maximalpegels. Grafik vom Autor erstellt

Und von Tuvalu:

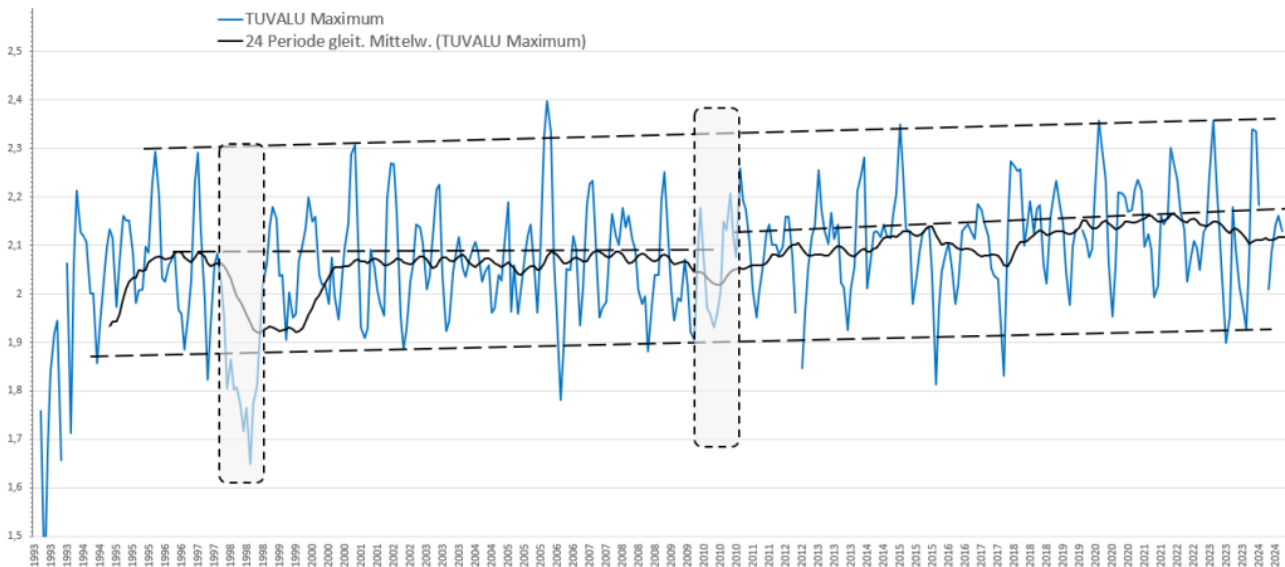


Bild 9 Tuvalu, Verlauf des Maximalpegels. Grafik vom Autor erstellt

Eines sieht man an diesen Mess-Pegelerläufen deutlich:

Der wirkliche Ozeanpegel steigt nicht „übernatürlich“ an und hat auch nirgendwo Anstiegsdimensionen erreicht, welche bereits Häuser am Strand versinken ließen.

Geradezu grotesk ist die im Video am Schluss getätigte Aussage von Herrn Guterres: ... *It will be happening more and more everywhere, in all coastal areas, from New York to Shanghai, from Lagos to Bangkok.* Man muss sich dabei fragen, ob solche Personen als Sprechautomaten

herumkutschiert werden.

Es ist bekannt, dass die allermeisten „besonders vom Klimawandel betroffenen“ Küstenstädte ursprünglich als kleine Dörfer auf sumpfigem Schwemmland, oft in Flussdeltas hinein, gebaut wurden. Inzwischen sehen diese ursprünglich armseligen Dörfer vollkommen anders aus:

Die „in den Fluten versinkenden“ Küstenstädte

Viele explosionsartig wachsende Küstenstädte in Asien und den USA sinken in den Untergrund, denn sie sind oft auf tiefgründigem Küstensumpf oder Sand gebaut



Manila auf Sumpf gebaut



Jakarta, Indonesien auf Sumpf gebaut

Verstärkt wird dieser Effekt in der Regel, weil hemmungslos Grundwasser abgepumpt wird, was den Sumpf zum „Einbrechen“ bringt



Miami, Florida, auf Sand und porösem Untergrund gebaut

Bild 10 Screenshot aus einem Foliensatz des Autors

Die Folgen sind eklatant, teils extrem:

Anthropogenic subsidence: Groundwater over-pumpage

Many cities located on deltas such as Venice, Bangkok, Tokyo, and Shanghai, have experienced subsidence due to groundwater withdrawal (Dolan & Goodel, 1986). For example, Tokyo subsided from over-pumpage by as much as 4.6 m from 1900 to 1976, with an average rate of 2.7 cm/yr. At Manila's South Harbor, a tide gauge recorded a relative sea level rise of 2.35 cm/yr from 1963 to 1980 (Fig. 7)—an order of magnitude higher than both the local rate from 1902 to 1930, as well as the global average rate (Siringan & Ringor, 1998).

In the Pampanga Delta, our well data document subsidence rates within a few centimeters per year. Reoccupancy of elevation benchmarks by DPWH also closely approximates these rates. How closely they match the subsidence rates derived from the tide-gauge record of the South Harbor in Manila and other localities mentioned above indicates that groundwater extraction is the main cause of subsidence.

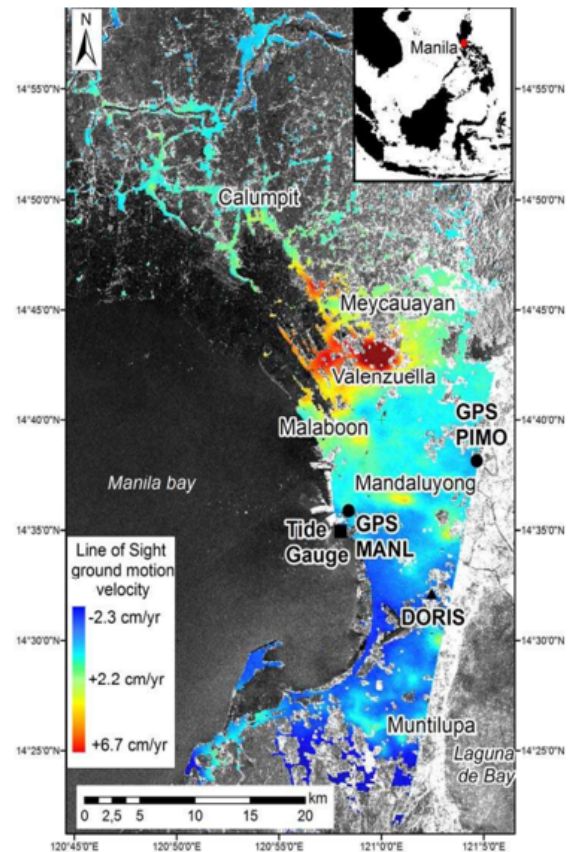
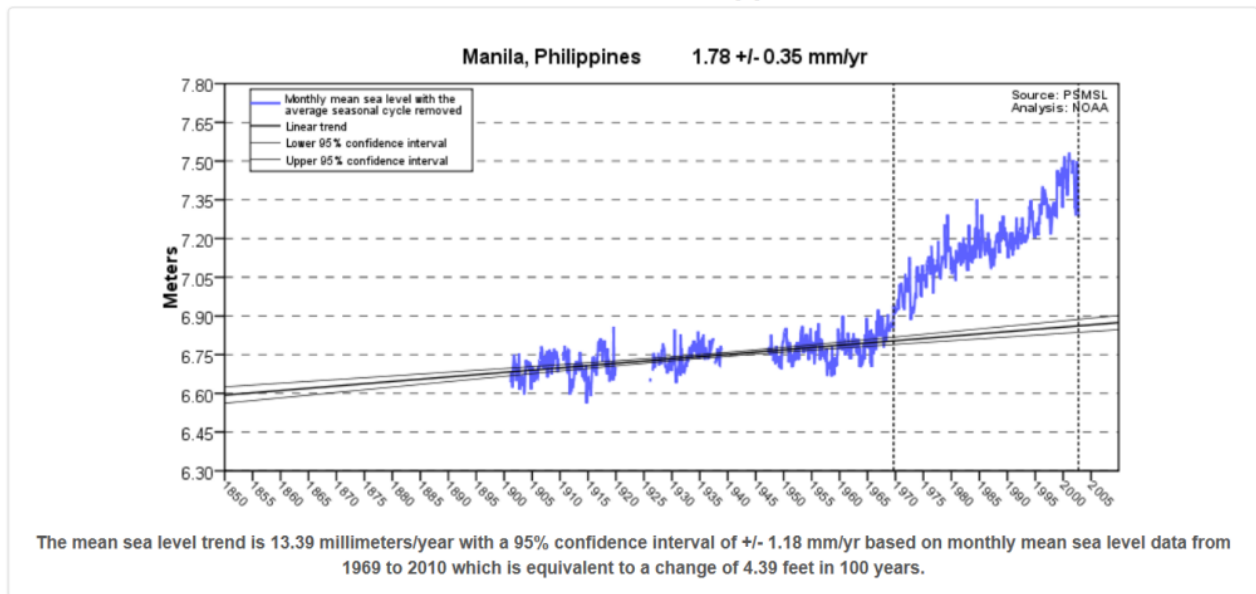


Bild: Land-Hebungen und -Senkungen in der Bucht von Manila
Quelle: [2] University of the Philippines, University of Illinois, F. P. Siringan, K.S. Rodolfo, 2003: Relative Sea Level Changes and Worsening Floods in the Western Pampanga Delta: Causes and Some Possible Mitigation Measures

Bild 11 Screenshot aus einem Foliensatz des Autors

Der Pegelverlauf von Manila ist dafür ein typisches Beispiel. Seit ca. 1978 versinkt die Stadt in ihrem Küstensumpf:

Mean Sea Level Trend 660-011 Manila, Philippines



[This station has two different mean sea level (MSL) trends due to apparent subsidence. The 1901-1969 trend is 1.90 +/- 0.41 mm/yr. Station relocated in 2002. Potentially anomalous data from 2002-2010 has been removed from analysis]

Bild 12

Das ist leicht zu zeigen, wenn man den „Pegelverlauf“ von Manila mit dem von Nachbarstationen vergleicht:

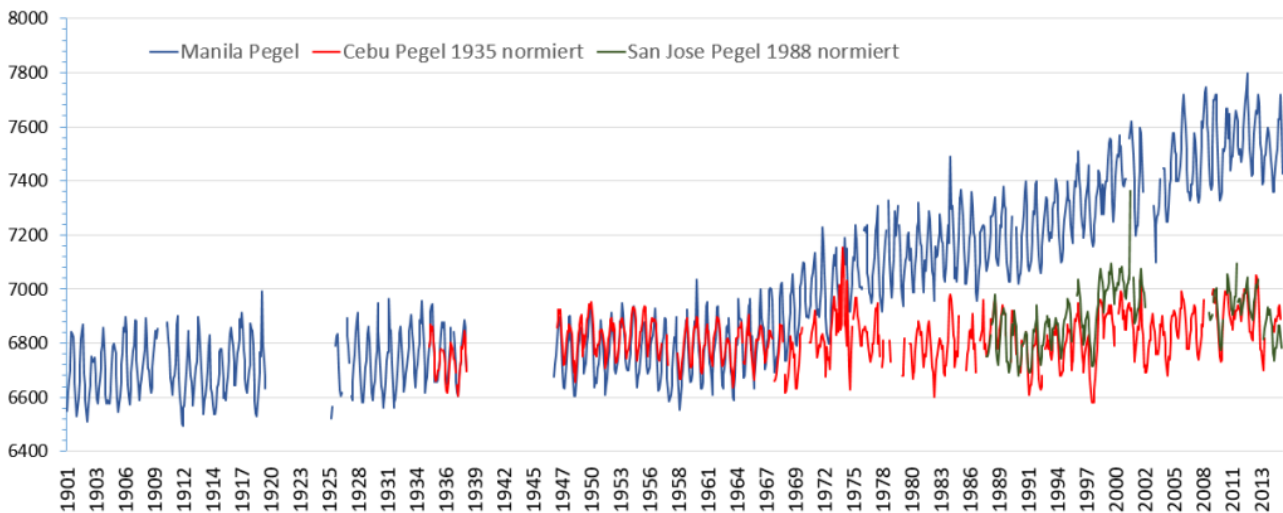


Bild 13 Pegelverläufe Manila und Nachbarstationen. Grafik vom Autor erstellt

Werden Lügen „hinfällig“, wenn sie aus erkennbarer Dummheit publiziert werden?

Anmerkung: Frau Dr. Simone Peter muss, denn sonst hätte Sie keine Promotion in einem biologischen Fach geschafft, nach gängiger Lesart

hochgebildet sein. Umso erstaunlicher ist deshalb, warum gerade diese Person Aussagen tätigt, welche selbst an einem Minimalverstand zweifeln lassen.

Andere sagen dazu: Sie ist das Extrem einer Lobbyistin, die für ihren Vorteil und Ideologie absolut skrupellos auch wirklich jeden sachlichen „Anstand“ beiseite räumt ([Klimabeben – KlimaNachrichten](#)).



Simone Peter  **#Erneuerbare**

@peter_simone · **Folgen**



Schade, dass manche noch nicht wissen, dass Atomkraftwerke als antiquierte Dampfmaschinen mit 7000-8000 Volllaststunden einfach nicht in ein modernes, erneuerbares Energiesystem passen. Im Gegenteil, AKW & Fossile verzögern die dezentrale [#Energiewende](#).
n-tv.de/23797984

6:29 nachm. · 26. Dez. 2022



Bild 14



Jörg | kachelmannwetter.com  

@Kachelmann



Man kann es nicht anders sagen: Der deutsche Bildungsnotstand in MINT-Fächern im Urknall von Frau Peter, die mitten im sibirischen Sommer Temperaturen von 0 Grad erwartet. Ein Bildungssystem, das nicht mehr hinterlässt: Wie soll die Luft kühler werden, wenn sie vom Land kommt?

[Translate Tweet](#)



Simone Peter   @peter_simone · 13h

Russische Städte mit Temperaturen von 30 Grad Celsius, in denen 0 Grad jetzt normal wären. Ich komme ins Zweifeln, dass wir noch umsteuern können. Aber wir müssen alles versuchen. Und vor allem schnell! #Erneuerbare Energien sind doch da. Was hindert uns? theguardian.com/environment/20...

[Show this thread](#)

Bild 15



Simone Peter   @peter_simone · Feb 11



Auf den Inseln und an der Küste drohen bis Mittwoch weitere Sturmfluten - 1,5 bis 2 Meter höher als das mittlere Hochwasser. „2 Meter wären für uns der Super-GAU“.

Leute, aufwachen! Wir müssen umsteuern, weg von Fossilien und die Erderwärmung begrenzen!

Bild 16 Anmerkung: Eine Sturmflut von 1,5 ... 2,5 m gilt als die kleinste Sturmflutkategorie. Ein „Supergau“ begänne über 3,5 m

Und so ist sich diese Ex-Grünen-Chefin, Simone Peters (auf einen guten Posten „entsorgt“), weiterhin für keinen Schwachsinn zu schade und bleibt damit ein lebendes Beispiel, wohin zu viel Ideologie im Kopf führen kann.

Und diese Person verkündete zu den aktuellen Erdbeben in Myanmar und Thailand, dass Erdbeben als wahre Ursache den Klimawandel hätten:



Simone Peter #Erneuerbare
@peter_simone

Follow



Wow, das massive Beben von Myanmar und Thailand war auch in Europa messbar. Die Bilder aus dem Erdbebengebiet sind erschütternd. Meine Gedanken sind bei den Opfern. Da wir wissen, dass #Erdbeben mit der #Klimakrise weiter zunehmen, ist das beunruhigend für viele Teile der Welt.

[Translate post](#)

Bild 17

Ja, es gibt Studien, welche ein sich wandelndes Klima mit tektonischen Auswirkungen in Verbindung bringen. Damit ist aber nicht die aktuelle, im Klimarauschen untergehende kleine Erwärmung gemeint, sondern der Übergang aus einer Eiszeit in die kurze Warmphase, wie es vor etwa 11.000 Jahren geschah, als ein teils mehrere Kilometer dicker, größtflächiger Eispanzer in rasender Geschwindigkeit abschmolz, was sich noch heute im tektonischen Heben eines Teiles Nordeuropas und dem „Kippen“ von England zeigt.



Bild 18

Anhand der letzten Eiszeit lässt sich ergänzend zeigen, was von der Aussage, die Temperatur wäre noch nie so schnell gestiegen wie aktuell, zu halten ist.

Im folgenden Bild der Temperaturverlauf der letzten Eiszeit in blau, wie er gängig (typisch geglättet) dargestellt wird und dazu der Verlauf mit den Dansgaard-Öschger-Ereignissen mit ihren extremen Temperatur-Änderungsgeschwindigkeiten:

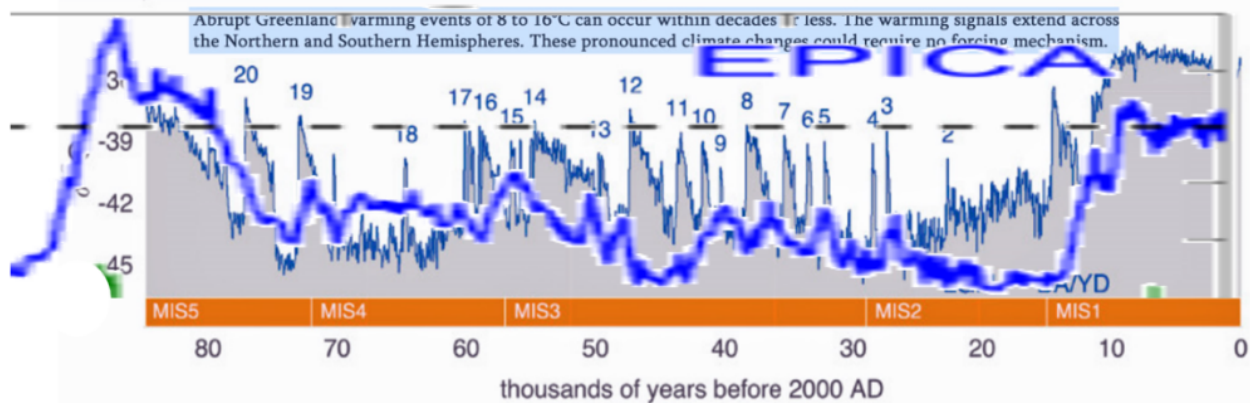


Bild 19 Dansgaard-Öschger-Ereignisse während der letzten Eiszeit

Quellen

[1] Wenn António Guterres nicht in der Lage ist, grundlegende Fakten richtig zu verstehen, warum sollten wir der UNO irgendetwas glauben? – EIKE – Europäisches Institut für Klima & Energie

[2] Seit der Klimawandel alle Probleme dieser Welt erklärt, kann jedes Kind „Minister“. Teil 1(2) – EIKE – Europäisches Institut für Klima & Energie

[3] EIKE 30. April 2019: *Claudia Roth auf Forschungsreise zum Klimawandel*

[4] Auswärtiges Amt, 10.07.2022: Rede von Außenministerin Annalena Baerbock zu Klima und Sicherheit in Palau

[5] Video: [António Guterres on X: „I was deeply moved by my meeting with coastal communities in Samoa forced to move their homes inland. Sea levels are rising at a rate not seen in at least 3,000 years. If we don't reverse these climate change trends, we will see this tragedy in other coastal areas globally. https://t.co/zDvPYkHnCr“ / X](#)

[6] Erdbeben lässt beliebte Südsee-Inseln schneller im Meer versinken

[7] Ex-Grünen-Chefin nach Myanmar-Beben: „Wir wissen, dass Erdbeben mit der Klimakrise weiter zunehmen“ – Apollo News

[8] Grüne Ex-Ministerin: Mehr Erdbeben durch den Klima-Wandel